



Gemeinderat

Information an den Einwohnerrat

vom 21.9.2010

Information aktueller Stand der Zusammenarbeit im Bereich Zivilschutzorganisation (ZSO)

Kurzinfo:

Die Abklärungen betreffend Zusammenarbeitsmöglichkeiten / Fusion im Sicherheitsbereich im Bereich Zivilschutz wurden im Verlaufe dieses Jahres abgeschlossen. Dazu haben zwischenzeitlich auf Stufe Gemeinderat und Verwaltung diverse Gespräche mit den Gemeinden Reinach, Allschwil und Oberwil (Leitgemeinde Zivilschutzorganisation Leimental) stattgefunden. Keiner der Gesprächspartner steht derzeit für eine Fusion zur Verfügung. Allschwil hat sich hierbei als denkbare Partnerin für intensivere Zusammenarbeit im Bereich der ZSO herauskristallisiert. Die Jahresplanung 2012 der ZSO Allschwil und Binningen soll ab 1.1.2011 gemeinsam erfolgen. Frühere Möglichkeiten der Zusammenarbeit sind punktuell zu prüfen. Bis 1. Quartal 2011 ist eine Übersicht der wichtigsten Ausrüstungen mit gemeinsamem Nutzungspotenzial zu erstellen. Nutzungen und Anschaffungen sollen koordiniert und möglichst gemeinsam erfolgen.

GEMEINDERAT BINNINGEN

Präsident: Verwalter:

Charles Simon Olivier Kungler

1. Ausgangslage

Die Abklärungen betreffend Zusammenarbeitsmöglichkeiten / Fusion im Sicherheitsbereich im Bereich Zivilschutz wurden im Verlaufe dieses Jahres abgeschlossen. Dazu haben zwischenzeitlich auf Stufe Gemeinderat und Verwaltung diverse Gespräche mit den Gemeinden Reinach, Allschwil und Oberwil (Leitgemeinde Zivilschutzorganisation Leimental) stattgefunden. Die Gemeinde Reinach hat entschieden, mit der Gemeinde Arlesheim eine gemeinsame Zivilschutzorganisation (ZSO) zu bilden. Binningen ist aufgrund der örtlichen Distanz und der Organisationsgrösse kein wünschbarer Verbundpartner.

Die ZSO Leimental hat für eine Miliz-Organisation bereits eine kritische Grösse erreicht. Es sind erste Massnahmen zwecks Reorganisation eingeleitet worden mit dem Ziel, mittelfristig einen Zweckverband zu gründen. Deswegen ist die ZSO Leimental derzeit an einem Beitritt der ZSO Binningen nicht interessiert.

Mit der Gemeinde Allschwil laufen die Gespräche und Abklärungen weiter. Eine Verbundlösung steht allerdings vorerst nicht zur Diskussion. Allschwil bildet erst seit kurzer Zeit mit Schönenbuch einen Verbund und will zuerst damit Erfahrungen sammeln. Es besteht jedoch ein Interesse nach einer engeren Zusammenarbeit der beiden ZSO Allschwil und Binningen.

2. Beurteilung

Keine der Nachbargemeinden steht derzeit für eine Fusion im Bereich der ZSO zur Verfügung. Einzig Allschwil ist aktiv interessiert, die Zusammenarbeit auszubauen. Die Kontakte im Bereich Sicherheit sollen sowohl auf Stufe Verwaltung als auch auf Stufe operatives Element (Kommando, Mannschaft) intensiviert und der Ausbau der Zusammenarbeit in allen Bereichen gesucht werden.

Anlässlich eines weiteren Treffens der zuständigen (Haupt-)Abteilungsleiter Sicherheit von Allschwil und Binningen vom 11.5.2010 wurden diverse Zusammenarbeitsmöglichkeiten diskutiert. Im Verlauf der Diskussion haben sich zwei Schwerpunkte einer künftigen Zusammenarbeit der ZSO Allschwil und Binningen abgezeichnet, die in einem weiteren Schritt angegangen werden sollen:

a) Gemeinsame Jahresplanung der ZSO

Die beiden ZSO führen jährlich Kurse und Übungen durch, welche anlässlich der Jahresplanung im Voraus geplant und definiert werden. Eine gemeinsame Jahresplanung ist die Basis für künftige gemeinsame Kurse und Übungen. So können Doppelspurigkeiten reduziert und beidseitig Ressourcen optimal eingesetzt werden. Da die Jahresplanungen der beiden ZSO für 2011 bereits abgeschlossen sind, soll im 2011 für das Jahr 2012 die Planung erstmalig gesamthaft gemeinsam erfolgen. Es sind aber durchaus schon im 2011 ausserhalb der Jahresplanung kurzfristig gemeinsame Übungen und Kurse denk- und wünschbar. Die Kommandanten der beiden ZSO schliessen sich hierzu möglichst rasch kurz und sprechen die Details gemeinsam ab. Der Einbezug der Kader beider Organisationen ist natürlich in einem weiteren Schritt zwingend.

b) Gemeinsame Nutzung / Einkauf Material

Jede Organisation verfügt über einen grösseren Bestand an Material und Ausrüstung. Um Doppelanschaffungen zu vermeiden, soll eine Übersicht der wichtigsten Ressourcen erstellt werden und durch Planung der gemeinsamen Nutzung von z.B. teuren Spezialgeräten eine Optimierung angestrebt werden. So besitzt Allschwil z.B. einen grossen mobilen Notstromgenerator, welcher allenfalls auch in Binningen zum Einsatz gelangen könnte.